

JAIMINI

Jaimini war ein Schüler Vyasas, dem dieser den Sama Veda lehrte und das Mahabharata. Vyasas Vater, Parasara, lehrte ihn Astrologie. Sein astrologisches Werk ist das Jaimini Sutra. Jaimini Bharatam ist seine Version des Mahabharatas. Am bekanntesten ist er als der Kodifikator der Mimamsa Philosophie, die ihren Fokus auf die in den Veden beschriebenen Riten legt.



Jaimini hatte Fragen zum Mahabharata, doch Vyasa war nicht anwesend. So wandte er sich an den Weisen Markandeya. Dieser hatte auch keine Zeit, weil er sich auf Pilgerschaft machen wollte. Er riet Jaimini, zum Vindhya Berg zu gehen, wo vier Vögel lebten, Pingaksha, Vivodha, Suputra und Sumukha. Diese Vögel waren bewandert in den Schriften und würden seine Fragen klären. Jaimini war verwundert, Vögel könnten doch sicher nicht sprechen.

Markandeya erzählte ihm die Geschichte der Vögel: „Zwei Vögel, Kanka und Kandhara, waren Brüder und hingen sehr aneinander. Kanka starb eines Tages im Kampf mit dem Dämon Vidayuta. Kandhara rächte seinen Bruder und tötete den Dämon. Danach heiratete er die Witwe, Madanika. Madanika war eine Nymphe und konnte jede Gestalt annehmen, sie wandelte sich in einen Vogel. Nach einiger Zeit gebar sie Tarakshi. Tarakshi war die von dem Weisen Durvasa verfluchte Nymphe Vapu, der Fluch wollte, dass sie als Vogel geboren werde.“

Tarakshi heiratete und wurde schwanger. Eines Tages kam sie in Kurukshetra vorbei, wo der Mahabharata Krieg ausgetragen wurde. Arjuna kämpfte eben gegen Bhagadatta, ein Pfeil traf sie, sie starb. Durvasas Fluch war überwunden, sie wurde wieder Vapu und ging in den Himmel zurück.

Auf dem Kurukshetra Feld lagen nun vier Eier, die aus ihr herausgefallen waren. Ein Pfeil Arjuns traf das Seil an dem die Glocke von Bhagadattas Elefant hing, die Glocke fiel über die Eier und schützte sie so bis zum Ende des Krieges.

Nach dem Krieg kam der Weise Shamika nach Kurukshetra und hörte ein Piepsen. Er fand die vier Vögel unter der Glocke, nahm sie mit in seine Einsiedelei und sorgte für sie. In der Einsiedelei lehrte Shamika seine Schüler die Veden, die Vögel hörten mit. Sie bedankten sich für das was sie bei ihm lernen durften und fragten ihn, wie sie das Wissen anwenden sollten. Shamika war überrascht, Vögel sprechen zu hören.

Sie erzählten ihm ihre Geschichte: Wir sind die Söhne von Sukrisha. Ein riesiger Vogel bat unseren Vater einst um Fleisch. Er wollte ihm uns geben, wir verweigerten und so verfluchte er uns, Vögel zu werden. Er stellte sich daraufhin selbst für den Vogel als Nahrung zur Verfügung. Der Vogel war Indra, der König der Götter, der Sukrisha prüfen wollte. Unser Fluch war nicht zurückzunehmen. Wir hingen an unserem Körper, wir hatten noch nicht die nötige Weisheit über die Sterblichkeit des Körpers und die Unsterblichkeit der Seele, deshalb baten wir unseren Vater, dass wir während der Zeit als Vögel diese Weisheit erfahren mögen.

Shamika riet den Vögeln, den Vindhya Berg aufzusuchen und dort ihr Wissen weiterzugeben.'

Jaimini machte sich sofort auf zu dem Berg. Das Wissen, das er dort von den Vögeln erwarb, schrieb er im Markandeya Purana nieder.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Sushma Gupta.